

Konzeptstudie „Erarbeitung eines Instrumentariums für eine Integrierte Verkehrssystemplanung für die ÖBB-Infrastruktur AG“

Zu den strategischen Aufgaben der ÖBB-Infrastruktur AG gehört die Weiterentwicklung und Verbesserung des Schienennetzes sowie der zugehörigen Knoten und Serviceeinrichtungen. Um diese Aufgabe bedarfsgerecht im Sinne der Nutzer des Schienensystems erfüllen zu können wurde die Infrastrukturservicestelle (ISS) als Kundenservice eingerichtet. Über eine webbasierte Infrastrukturbedarfsdatenbank können alle für das Eisenbahnnetz zugelassene Eisenbahnunternehmen (EVU) ihren Bedarf für Infrastrukturverbesserungen anmelden. Diese Anmeldungen durchlaufen einen Entscheidungsprozess, in dem die geforderten Maßnahmen auf Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit geprüft werden. Am Ende des Prozesses steht die Entscheidung, ob die vorgeschlagene Maßnahme umgesetzt wird oder nicht.

Der Geschäftsbereich AIE hat in diesem Prozess die wichtige Aufgabe, die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen zu prüfen. Dazu wird zunächst in der Abteilung Verkehrssystemplanung (VSP) die Maßnahme im Kontext des gesamten Verkehrssystems und der für die Zukunft zu erwartenden Verkehrsnachfrage geprüft: denn Infrastrukturmaßnahmen benötigen einerseits für die Realisierung einen gewissen Zeitraum und sind andererseits auf eine lange Nutzung angelegt. Insofern ist die Einbeziehung der zukünftigen Entwicklungen in die Planung unerlässlich. Planungshorizont ist zur Zeit das Netz 2025+.

Im Rahmen der von **TCI** durchgeführten Konzeptstudie für ein strategisches Verkehrsplanungsinstrument werden Vorschläge erarbeitet, wie der bisher bei VSP genutzte Planungsstandard sinnvoll ergänzt werden kann, um die komplexen Aufgaben der Verkehrsplanung für den Schienenverkehr effizient durchführen zu können. Hierzu werden das Anforderungsprofil und die Struktur für ein AIE-Planungsinstrument entwickelt und auf die Anforderungen der AIE festgelegt.